



## TITELGESCHICHTE

**Summ, summ, summ,  
Bienen summ herum...**

Überzeugt vom Wert der Regionalität  
Leistungsstark aus eigener Kraft  
Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln

 **Volksbank Höxter**  
Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

[www.verbundvolksbank-owl.de](http://www.verbundvolksbank-owl.de)

## Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

### IHR DIREKTER KONTAKT ZUM VORSTAND:

**Vorsitzender:** Norbert Drews | E-Mail: [drews16@gmx.de](mailto:drews16@gmx.de), Tel.: 05271/921966 (d)  
**Stellvertreter:** Dieter Siebeck | E-Mail: [d.siebeck@gmx.de](mailto:d.siebeck@gmx.de), Tel.: 05271/31780  
**Schriftführer:** Bernhard Ruban | E-Mail: [bruban@gmx.de](mailto:bruban@gmx.de), Tel.: 05271/6924099  
**Schatzmeister:** Roland Hesse | E-Mail: [runnerhx@t-online.de](mailto:runnerhx@t-online.de), Tel.: 05271/921376

Aktuelle Informationen zum Vereinsleben finden sich  
im Info-Kasten in der Rathausgasse.



# Höxter Corvey

Liebe Leserinnen und Leser:  
Das Heft des HVV erscheint jeweils im  
**März, Juni, September und Dezember.**



**Titelgeschichte**  
**Summ,**  
**summ, summ,**  
**Bienchen summ**  
**herum...**

...Seite 6



**Arbeitskreis Stadtgeschichte**  
**Vortrag: Bürgerliche Badekultur** ...Seite 15

**Arbeitskreis**  
**Wandern**  
**Jahresprogramme**  
**1. Hälfte 2020**

...Seite 22



|   |    |
|---|----|
| Grußwort des Vorsitzenden .....                                 | 5  |
| Titelgeschichte .....   | 6  |
| Summ, summ, summ, Bienchen summ herum...<br>Das Insektensterben |    |
| HVV in eigener Sache<br>Berichte aus dem Vorstand .....         | 12 |
| Berichte aus den Arbeitskreisen                                 |    |
| AK Stadtgeschichte .....  | 13 |
| AK Märchengesellschaft .....                                    | 17 |
| · Termine Lit.Höxter3   |    |
| AK Städtepartnerschaft .....                                    | 18 |
| AK Wandern .....  | 20 |
| Der Förderverein Landesgartenschau .....                        | 28 |
| 10 Fragen an... ..  | 30 |
| Wladimir Zlatkov  |    |
| Gastbeitrag der koptischen Kirche .....                         | 33 |
| Mitgliedsantrag .....   | 34 |

**⊕ GAS** **⊕ ÖKOSTROM** **⊕ WASSER** **⊕ WÄRME**

**DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!  
ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.**

**GWH**  
Gas- und Wasserversorgung Höxter  
**Gas. Wasser. Ökostrom.**

Corveyer Allee 21, 37671 Höxter  
Telefon: 05271 6907-0  
www.gwh-hoexter.de

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.,  
Geschäftsstelle Historisches Rathaus, Weserstraße 11, 37671 Höxter

Verantwortliche Redaktion: Stephan Berg, Tel. 0 52 71 / 3 91 32 64, hvv.heft@gmail.com  
Redaktion: Jocelyne Lambert, Wilfried Henze, Silvia Hamatschek, Horst Happe,  
Michael Koch, Roland Hesse, Michaela Weiße

Lektorat: Julia Siebeck

Homepage: www.hvv-hoexter.de

Layout: fien design, Höxter

Anzeigen: Stephan Berg

Druck: Print 24, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul

Erscheinung: vierteljährlich

Bezugspreis: kostenlos, für eine Spende danken wir Ihnen!  
(Versand gegen Gebühr, aktuell 5,80 €/Jahr für Mitglieder)

Spendenkonto: VerbundVolksbank OWL eG, IBAN: DE97 4726 0121 2005 2529 00,  
BIC: DGPBDE3MXXX  
Sparkasse Höxter, IBAN: DE91 4725 1550 0003 0253 43,  
BIC: WELADED1HXB

Titelbild: Sabine Sander

Bildnachweis: Jocelyne Lambert, Silvia Hamatschek, Stephan Berg, Klaus Dörfel, Stadtarchiv Höxter,  
Heinz-Sielmann-Stiftung, Horst Happe, Förderverein Landesgartenschau e.V.



Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins,  
verehrte Gäste unserer Stadt,

ich hoffe, Sie sind gut in das Jahr 2020 gestartet.

Einem Jahr mit vielfältigen und attraktiven Veranstaltungen sowie wichtigen Jubiläen in unserer Stadt. Für die meisten von uns wird hierbei das 425-jährige Jubiläum der Schützengilde von 1595 einen bedeutenden Platz einnehmen.



Auch der HVV mit dem Arbeitskreis Märchengesellschaft startete Ende Januar mit Herrn Achim Amme, der uns als Autor, Schauspieler und Kabarettist bekannt ist, mit einer gut besuchten und ausgezeichneten Veranstaltung über das Thema „Rotkäppchen und Co.“ ins neue Jahr. Weitere abwechslungsreiche und interessante Veranstaltungen von den jeweiligen Arbeitskreisen des HVV werden Sie in diesem Jahr noch begeistern. Vorankündigungen finden Sie beim Durchblättern des Heftes.

Wie Sie schon im letzten Jahr bemerkt haben, wird der HVV verstärkt versuchen, in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen das gesellschaftliche Leben in unserer Heimatstadt zu beleben und zu verschönern. Kooperationen mit der VHS, der Schützengilde, dem Kinderschutzbund und weiteren Vereinen sind angedacht und in Planung.

Ihre Mitarbeit für unsere Stadt ist weiterhin erwünscht und absolut notwendig.

In diesem Sinne bis zur nächsten Aktion.

*Ihr Norbert Drews*

Vorsitzender des HVV der Kernstadt Höxter e.V.



„Summ, summ, summ,  
Bienchen summ herum...“

*Summ, summ, summ, Bienchen summ herum...*

Wer kennt nicht das Lied des Corveyer Dichters August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874), das neben anderen Liedern und Gedichten zum Volkslied geworden ist?

Die Biene ist für die meisten Menschen gleichbedeutend mit der Honigbiene und wissen nicht, dass es in Mitteleuropa noch weitere 560 Bienenarten gibt: Die Wildbienen

## Insektensterben

Bald beginnt es wieder – das sanfte Summen der Bienen und Hummeln. Vielleicht! Denn in den letzten Jahren ist es immer stiller um uns herum geworden. Die Biomasse der Insekten ist einer Studie von Forschern aus Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden zufolge in den vergangenen 30 Jahren um fast 80 % dramatisch gesunken. Hier reicht schon der Blick auf die Windschutzscheibe oder die Kühlerhaube nach einer längeren Autofahrt. Es ist noch nicht lange her, dass man im Sommer nach ein paar Hundert Kilometern die Scheibe oder Motorhaube mit einem Insektenschwämmchen von toten Insekten befreien musste. Das ist heute nicht mehr nötig. Schon in den 1980er und 1990er Jahren hatten Studien ebenfalls einen Schwund angezeigt, nämlich von Schmetterlingen, Libellen und Laufkäfern etwa.

Insekten sind neben Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen, Libellen, Fliegen und anderen, eine wichtige Basis für jedes Ökosystem. Sie sind die wichtigsten Pflanzenbestäuber und sichern somit einen bedeutenden Teil unserer Ernährung. Rund 80 Prozent aller europäischen Nutzpflanzen sind für

die Bestäubung ihrer Blüten auf Insekten angewiesen. Dazu gehören viele unserer Nutz- bzw. Nahrungspflanzen, wie etwa Erdbeeren, Tomaten, Gurken, Kirschen, Birnen oder Äpfel. Der volkswirtschaftliche Wert der Bienen wird auf zwei Milliarden Euro geschätzt. Ohne Bestäubung keine Früchte, kein Honig usw.! Die Folge: Nahrungsmittel werden knapper und damit teurer. Die Insekten dienen zudem anderen Tieren als Nahrungsgrundlage.

Die Insekten – auch die Honigbiene – sind bedroht wie nie, so dass gehandelt werden muss. In einigen Regionen Chinas ist das „große Bienensterben“ bereits so weit fortgeschritten, dass Obstbäume von Menschenhand bestäubt werden müssen. Soweit könnte es auch bei uns kommen.

Der weltberühmte Physiker und Nobelpreisträger Albert Einstein meinte einmal: *„Wenn die Bienen einmal von der Erde verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben; keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr“* (zitiert nach Heinz-Sielmann-Stiftung, Duderstadt, April 2018)

## DIE GRÜNDE FÜR DAS INSEKTENSTERBEN

Der starke Rückgang der Insekten, der sich sowohl auf die Anzahl der Arten als auch auf die Individuenmenge (Biomasse) bezieht, ist in der Tat besorgniserregend. Auf einem internationalen Symposium in Stuttgart haben Forscher dafür ein Bündel von Faktoren verantwortlich gemacht: Zu viele Pestizide auf den Feldern, kaum Blühstreifen in der Landwirtschaft, keine artenreiche Brachflächen, vollständige Mahd der Wiesen, Englischer Rasen statt blumenreicher Wiesen in unseren Gärten und Betonwüsten. Auch nach Josef Settele, Leiter der Arbeitsgruppe Tierökologie und sozial-ökologische Systeme am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Halle, sollen die Verarmung der Landschaft, der Verlust von Lebensräumen und die Intensivierung der Landwirtschaft die Hauptfaktoren für die Misere sein. Extensiv genutzte Grünlandflächen und Ackerland wurden mit Industrie- und Gewerbeimmobilien und Einfamilienhäusern einschließlich Straßen

überbaut. Ein enormer natürlicher Flächenverbrauch.

Die verbleibenden Grünlandflächen sind ferner in den vergangenen Jahren zum großen Teil in Ackerland (häufig Maisfelder) umgewandelt, und was noch übrig blieb, ist mit intensiver Düngung in Weidegrasflächen umgestaltet worden. Ackerlandstreifen werden mehrmals im Jahr abgeschlegt, wodurch die darauf lebenden Insekten und bodenbrütenden Vögel mit den Blütenpflanzen zerstört werden. Wenn regelmäßig etwa 40 % der Äcker unseres Landes und mehr mit Insektiziden, Fungiziden und mit Herbiziden (u.a. mit Glyphosat) gespritzt werden, bedeutet das die nahezu komplette Vernichtung der Wildpflanzen auf dieser Fläche. Und da sehr viele Insekten nun mal auf Futterpflanzen angewiesen sind, wird ihnen damit die Lebensbasis entzogen. Besonders verheerend wirken Nervengifte aus der Gruppe der Neonicotinoide (Saatgutbeizmittel, um Schädlinge zu bekämpfen). Sie stören die Kommunikation und das

Sammelverhalten, machen die Bienen orientierungslos und schwächen ihr Immunsystem.

Die seit etlichen Jahren geführte Diskussion um die Neonicotinoide erinnert stark an die früheren Auseinandersetzungen um DDT (Dichlor-Diphenyl-Trichloräthan), dessen insektizide Eigenschaft 1939 entdeckt und dann über 30 Jahre lang massiv gegen Insekten eingesetzt wurde. Ein Verbot von drei Neonicotinoiden ist mittlerweile von der EU ausgesprochen worden.

Allerdings muss man berücksichtigen, dass der Preisdruck der Discounter die Landwirte immer mehr zur Intensivierung und zu größeren Einheiten zwingt. Hier ist die Politik gefordert, die ökologische bzw. biologische Anbauweise der Landwirte zu fördern und die Verbraucher über entsprechende Kennzeichen zu informieren. Der Einkauf von Biobutter, Biomilch, Bioeiern, Biogemüse und anderen Bioprodukten wäre schon ein kleiner Schritt der Verbraucher.

## WAS IST ZU TUN?

In den Vorgärten von Privathäusern, aber auch auf Gewerbegrundstücken sehen wir immer mehr Schottergärten oder Steinwüsten: Der Boden wird mit Folie abgedeckt und mit Basalt- oder Kalkschotter bedeckt, grau und pflegeleicht. Die Naturschutzverbände fordern: Weg mit sterilen Rasenflächen bzw. Englischem Rasen vor oder hinter dem Haus bzw. im Garten, stattdessen eine bunte Blumenwiese als Nektarquelle mit zahlreichen Kräutern (z.B. Wiesenschaumkraut, Löwenzahn, Fetthenne, Thymian, Salbei, Rosmarin u.a.) und statt Kirschlor-



beer oder Scheinzypressen, die Insekten und Vögeln nichts bieten, pflanze man blühende Sträucher (z.B. Sommer-Flieder, Weißdorn etc.) Dabei sollte man die Blumenwiese nur ein- bis zweimal mähen, also die Kräuter wachsen lassen, nicht düngen und nicht spritzen. Im Herbst muss allerdings, um Düngung durch abgestorbene Pflanzen zu vermeiden, gemäht werden. Ferner sollten Weg- und Straßenränder weniger oder nur minimal gemäht werden. Hier ist die Straßenmeisterei oder der Bauhof gefordert. So wurden die beiden Paul-Keller-Straße das ganze Sommerhalbjahr vom Bauhof zum Blühen gebracht. Der Heimat- und Verkehrsverein Höxter ist in der Vergangenheit ebenfalls mit gutem Beispiel vorangegangen. Auf den Wallanlagen wurde stellenweise nur einmal gemäht und an etlichen besonderen Stellen Blumensamen ausgesät und zum

Blühen gebracht, wie die Bilder von Klaus Dörfel dokumentieren. Auch Bienen- bzw. Insektenhäuser sind hilfreich.

## INSEKTEN UND VOGELSTERBEN

Drei von vier Vögeln sind Insektenfresser und deshalb besonders vom Schwund der Fluginsekten (Fliegen, Hummeln, Schmetterlinge, Wildbienen, Honigbienen, Libellen, Käfern und was da sonst noch krecht und fleucht) betroffen. Es ist also klar, dass der Rückgang der Insektenbestände auch Auswirkungen auf bestimmte Vogelarten hat. So sind Schwalben (Mehl- und Rauchschwalben), Mauersegler, Rotschwanz, Rotkehlchen, Lerche, Star (Vogel des Jahres 2018) u.a. auf fliegende Insekten angewiesen. Zudem füttern fast alle Arten ihre Jungen mit Insekten. Mehlschwalben (Vogel des Jahres 1974) werden von Hausbesitzern immer

weniger geduldet. Dabei könnte ein breites Brett unter den Nestern Schmutz verhindern. Auch finden sie immer weniger Nestmaterial (Schlammklümpchen), weil die meisten Wege asphaltiert sind und Schlammputzen rar sind. In Deutschland geht ihre Zahl seit Jahren kontinuierlich zurück. Rauchschwalben (Vogel des Jahres 1979) waren früher in Bauernhöfen mit Kühen und Schweinen gern gesehene Gäste, denn Schwalben fanden in den Ställen oder Scheunen bei offenen Fenstern oder Oberlichtern reichlich Nahrung in Form von Fliegen, Mücken usw. und trugen so zur Gesundheit der Tiere bei. Aber solche Bauernhöfe sind teilweise selten geworden.

Mauersegler sind ausschließlich Luftplanktonjäger.

Viele Insekten fallen auch Lichtquellen zum Opfer. Mittlerweile spricht man auch von einer Lichtverschmutzung durch Insekten, auch der Straßen- und Schienenverkehr sorgt für eine Dezimierung der Insektenfauna. Es muss ferner darauf hingewiesen werden, dass millionenfach Zugvögel in südeuropäischen und vorderasiatischen Ländern gefangen und getötet werden.

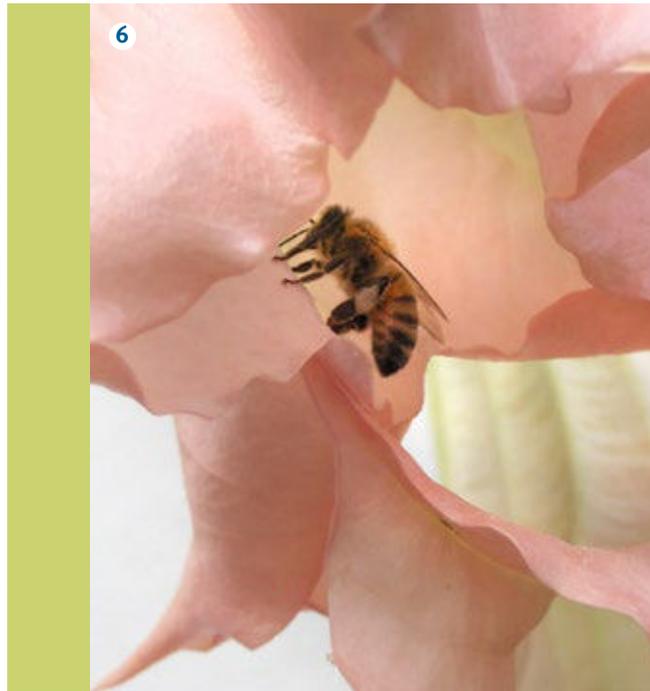
..... von Horst Happe

- ①⑥ Bienen im Garten (Fotos: Sabine Sander)
- ② Blumenwiese am Wall (Foto: Klaus Dörfel)
- ③ Artenreicher Straßenrand in der Paul-Keller-Straße in Höxter (Foto: Klaus Dörfel)
- ④ Verschiedene Insekten- oder Bienenhäuser (Foto: Horst Happe)
- ⑤ Blumenreiche Wiese statt Rasen (Foto: Horst Happe)
- ⑦ Nicht gemähte Wiese am Wall in Höxter (Foto: Klaus Dörfel)

5



6



7



Berichte aus dem Vorstand

## Mitgliederversammlung mit öffentlichem Vortrag

Dienstag | 31.03.2020, ab 19.00 Uhr | Aula der VHS

### BÜCHER ALS BEITRAG ZUM KULTURELLEN GEDÄCHTNIS DER REGION

Verleger Jörg Mitzkat stellt im Rahmen der Veranstaltung das Programm seines Verlages und aktuelle Neuerscheinungen vor. Seit 1994 hat der Verlag Jörg Mitzkat weit mehr als 250 Bücher veröffentlicht: Bildbände, Romane, Krimis und Sachbücher zu regionalgeschichtlichen Themen. Der Verleger betrachtet sich auch als verbindendes Glied zwischen Ostwestfalen und Südniedersachsen, denn viele Publikationen des Verlages greifen Themen von

beiderseits der Weser auf und zeigen Parallelen in der historischen oder naturräumlichen Entwicklung. Darüber hinaus wird Jörg Mitzkat auch über aktuelle Entwicklungen im Buchhandel berichten und die Zukunftsaussichten des Buches skizzieren.

Im Anschluss an den Vortrag findet die Mitgliederversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V. statt. Interessierte Gäste können der Mitgliederversammlung gerne beiwohnen.

## HVV und Arbeitskreis Märchengesellschaft stellen sich vor

Samstag | 09.05.2020, 10.00 – 12.00 Uhr | Fußgängerzone

Anfang Mai 1883 erfolgte die Gründung des ersten Stadtverschönerungsvereins Höxter. Anlässlich dieses Termins ist es gute Tradition, dass sich der HVV mit einem Infostand in der Höxteraner Innenstadt präsentiert. In diesem Jahr möchte der HVV seinen Arbeitskreis Märchengesellschaft in den Vordergrund stellen. Die Mitglieder des Arbeitskreises werden die vergangenen Aktivitäten und das aktuelle Jahresprogramm vorstellen und stehen

natürlich allen interessierten Besuchern für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit mit uns ins Gespräch zu kommen! Informieren Sie sich auch über unsere sonstigen Arbeitskreise, unsere Arbeit und unsere Projekte sowie die Möglichkeiten zur Unterstützung des Vereins. Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele Gäste an unserem Infostand begrüßen zu dürfen.

### Tag des Westfälischen Geschichte 2020 und Corvey Fachtagung vom 23. bis 25. April 2020

veranstaltet vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens und der Historischen Kommission für Westfalen in Schloss Corvey und im Historischen Rathaus Höxter.

Verein für Geschichte und  
Altertumskunde Westfalens  
Abteilung Paderborn

Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens  
Abteilung Münster e. V.

## 1200 Jahre Kosmos Corvey. Monastische Kultur, frühe Stadt und europäische Verflechtung

Nicht erst seit der Verleihung des Weltkulturerbe-Status 2014 steht Corvey im Mittelpunkt des Interesses. Seit über 100 Jahren stehen das Kloster und die Stadt im Fokus der Archäologie, der Bauforschung, der Denkmalpflege und der Geschichtswissenschaft. Gibt es nach den jahrzehntelangen Bemühungen der Fachämter des LWL und der Historischen Kommission für Westfalen, nach der großen Ausstellung in Corvey 1966 und der in diesem Zusammenhang stattgefundenen Tagung, nach dem Symposium und dem Kolloquium von 2010 in Corvey und Paderborn noch viel Neues zu sagen?

schaftsgeschichte des Klosters. Sie wird hier ebenso Thema sein wie die Auseinandersetzung zwischen dem Bistum Paderborn und dem auf seine exemte Stellung pochenden Kloster.

Das Weltkulturerbe erwartet von den Verantwortlichen, das Erbe auch zu vermitteln. Vor der Vermittlung aber steht die Frage, was denn überhaupt vermittelt werden soll. Der geplante Archäologiepark wird ebenso thematisiert wie die Glaswand im Westwerk und die digitale Zusammenführung der in alle Welt verstreuten Handschriften und Bücher.

#### Kontakt:

Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Historische Kommission für Westfalen  
48133 Münster  
Tel.: 0251 / 591-4720  
E-Mail: hiko@lwl.org  
www.historische-kommission.lwl.org



Es gibt Neues zu berichten, wie die vielfältigen Vorträge der Tagung zeigen sollen. Die LWL-Archäologie hat erste Ergebnisse einer neuen Prospektion der Stadt Corvey zu bieten. Die Bauforschung untersucht nicht nur weiter das Westwerk, sie geht auch den Raum- und Sichtbeziehungen im unmittelbaren Umfeld von Corvey nach. Corvey hat nicht nur die umgebende Klosterlandschaft entscheidend geprägt und wurde umgekehrt von der Umgebung geprägt. Über die christliche Mission und die Verbreitung seiner Patrozinien und Handschriften ist das Kloster in europäische Kontexte eingebunden. Wenig erforscht ist bisher auch die Wirt-

Das Tagungsprogramm ist unter der angegebenen Internetadresse oder auf den Internetseiten der beiden Abteilungen des Altertumsvereins abrufbar. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung unter [hiko@lwl.org](mailto:hiko@lwl.org) wird jedoch gebeten.





- ① Christel Ostermeier übergibt historische Fotografien an den Stadtarchivar Michael Koch.
- ② Foto des Raucherclubs im Wintersemester 1906/07

## Je älter, desto lieber Gesucht werden historische Bilder und andere spannende Geschichtsdokumente!

Alte Fotografien zur Geschichte der „Baugewerkschule“ für das Stadtarchiv

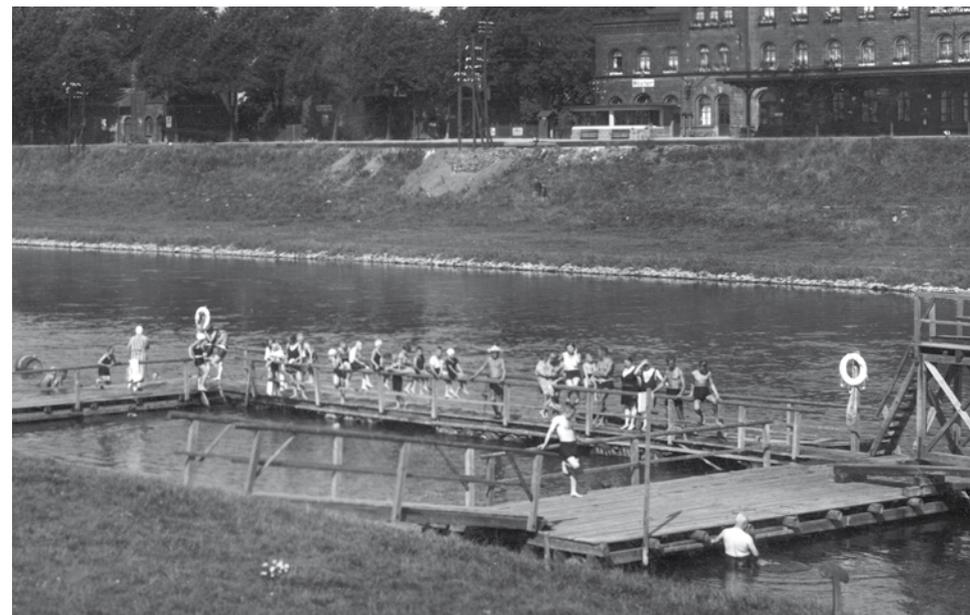
Die Sammlung im Stadtarchiv Höxter zur preußischen „Baugewerkschule“ in Höxter, dem Vorläufer der heutigen Technischen Hochschule OWL, Abteilung Höxter, hat im vergangenen Jahr Zuwachs bekommen. Bei einem Besuch in der Kreisstadt schaute das Ehepaar Ostermeier-Vogel aus Porta Westfalica im Stadtarchiv vorbei und übergab zwei Fotografien aus ihrem Familiennachlass. Bei der Aufnahme links handelt es sich um die „Abiturienten der Königlichen Baugewerkschule zu Höxter, Klasse Ib, Wintersemester 1906/07“ und rechts um den „Raucher-Club Blaue Wolke“, 1900 gegründet und seit 1906 unter diesem Namen laufend, einem Vorgänger der heute noch in Höxter bestehenden „Technischen Vereinigung Saxonia“. Mit August Brandthorst ist auf den Fotos ein Vorfahr von Christel Ostermeier abgebildet, und zwar auf dem Raucherclub-Foto die Person in

der mittleren Reihe, ganz links sitzend. Beide Fotografien wurden von Georg Gotthardt angefertigt, der in Höxter auf der Wallpromenade sein Fotoatelier betrieb.

Das Stadtarchiv bittet um Hinweise auf alte Fotografien, die auf besonders eingängige Weise die Geschichte unserer Stadt und der Umgebung dokumentieren. Bitte nehmen Sie Kontakt auf und stellen Ihre „alten Schätze“ zur Verfügung. Grundsätzlich besteht auch Interesse an der Übernahme von Fotos, Briefen oder anderen privaten Geschichtsdokumenten, die alle Teil unserer Heimat und Mosaiksteine unserer gemeinsamen Geschichte sind.

### Kontakt:

Michael Koch, Stadtarchiv Höxter,  
Westerbachstraße 45, 37671 Höxter,  
Tel.: 052 71/963 11 20 (Mo. /Di.)  
E-Mail: m.koch@hoexter.de.



Das Flussbad lag 1925 gegenüber vom Hauptbahnhof, Ausschnitt aus einem Foto im Stadtarchiv Höxter

Vortrag der VHS am 26. Mai | 19.00 Uhr | Aula der VHS

Referent: Michael Koch

## Bürgerliche Badekultur: Von der schwimmenden Weserbadeanstalt zum Freibad von Höxter

Zur Abkühlung im Sommer in die Weser springen oder sportlich seine Bahnen ziehen – das machte in früheren Zeiten die auf der Weser schwimmende Badeanstalt möglich. Eine solche Einrichtung wurde in Höxter im 19. und frühen 20. Jahrhundert von der Stadt oder der Garnison betrieben. Schwimmende Flussbadeanstalten waren in Deutschland seinerzeit ganz groß in Mode. Bei steigendem Verkehr und zunehmender Wasserverschmutzung wurde das Volksbad allerdings in den 1930er Jahren

kurzerhand von der Weser an Land verlegt, wo es sich in noch heute befindet. Der Historiker und Stadtarchivar Michael Koch spannt in seinem Vortrag einen Bogen von der bürgerlichen Badekultur des späten Mittelalters bis zum neuzeitlichen Hygienebewusstsein und Körperkult.

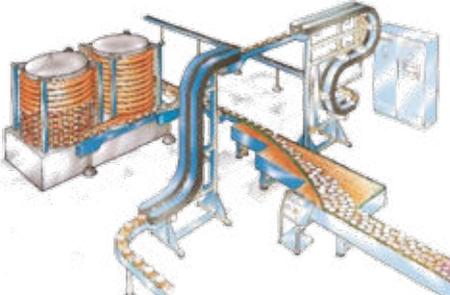
Kooperationspartner der VHS ist der HVV-Arbeitskreis für Geschichte der Stadt Höxter und des Corveyer Landes.





**Gronemeyer** FÖRDERSYSTEME 1918-2018

VORSPRUNG DURCH IDEEN



Aus Höxter  
in die  
ganze Welt

[www.gronemeyer.org](http://www.gronemeyer.org)



Volkshochschule  
Höxter - Marienmünster

Weiterbildung  
für alle

Wissen teilen

von Kultur  
bis Beruf

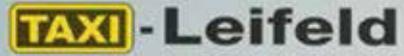
von Gesellschaft  
bis Gesundheit

von analog  
bis digital

[www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)  
05271 953 4303



**westbomke**  
Landbäckerei & Landcafé




(052 71)  
**12 22**  
**22 08**

Krankenfahrten (sitzend)  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7



**Hotel  
Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29 Telefon 05271/9771-0  
37671 Höxter Fax 05271/9771-13  
[HotelCorveyerHof@t-online.de](mailto:HotelCorveyerHof@t-online.de) [www.hotelcorveyerhof.de](http://www.hotelcorveyerhof.de)

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten



# Lit.Höxter 3

## Drittes Literaturfest in Höxter

### 23.04 – 15.05.2020

Donnerstag, 23. April 2020, an verschiedenen Orten in der Stadt  
**BÜCHERPFLÜCKEN zum Auftakt der Lit.Höxter 3**  
Welttag des Buches

Donnerstag, 23. April 2020, 14.00 Uhr | Bücher Brandt  
**„TAFITI“ das kleine Erdmännchen**  
am Welttag des Buches mit Kinderprogramm und Glücksrad

Freitag, 24. April 2020, 17.00 Uhr | Haus der VHS  
**AMBULANTE LESUNG**  
Autoren aus der Region lesen parallel, die Besucher wandern ...

Samstag, 25. April 2020, 19.30 Uhr | Historisches Rathaus  
**LIT.KONZERT „ZWIEGESPRÄCH“**  
mit dem Euphoria-Ensemble: Bariton, Klavier, Klarinette und Cello

Sonntag, 26. April 2020, 17.00 Uhr | KWG-Aula  
**LITERARISCHE REVUE mit Denis Scheck, Anne-Dore Krohn**  
„Menschen ohne Humor sind mir schrecklich“ – zu Fontanes 200. Geburtstag

Mittwoch, 29. April 2020, 16.00 Uhr | Bücher Brandt  
**KINDERMÄRCHENNACHMITTAG**  
Märchen vorlesen ...

Mittwoch, 6. Mai 2020, 15.00 Uhr | Haus der VHS  
**GESCHICHTEN FÜR KINDER aus aller Welt**  
in Deutsch, Arabisch, Persisch – für Kinder ab 4 Jahren

Donnerstag, 7. Mai 2020, 19.30 Uhr | Forum Jacob Pins  
**JIDDISCHE GESCHICHTEN UND LIEDER**  
mit der Kantorin Sveta Kundish und Patrick Farrell (Akkordeon)

Sonntag, 10. Mai 2020, 15.00 Uhr | Marienkirche  
**„DENN VON DEN STERNEN GRÜSS ICH EUCH“**  
Annette von Droste-Hülshoff in Gedichten, Briefen, Liedern, Zeitgenössischem  
Musikalisch-Literarisches Quartett mit H.-H. Jansen, Detmold

Mai 2020 | Haus der VHS  
**ERSTELL DEIN EIGENES BUCH**  
Buchwerkstatt für Schülerinnen und Schüler 6 – 11 Jahren

8./9. Mai 2020 | Buchhandlung Thalia  
**MALWETTBEWERB „Mein Wunschbuch“**  
für Kinder bis 12 Jahren

Freitag, 15. Mai 2020, 19.00 Uhr | Haus der VHS  
**ORIENTALISCHE MÄRCHENLESENACHT mit Prominenten**  
für Jung und Alt mit orientalischem Leckereien-Angebot

Das 3. Literaturfest in Höxter findet wieder mit Unterstützung der Märchengesellschaft im Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V. statt.



# Preisverleihung und Tag der Deutsch-Französischen Gesellschaften

**A**uf Einladung I. E. Botschafterin Anne-Marie Descôtes fand am 25. Januar 2020 in der französischen Botschaft die Preisverleihung Rován und der Tag der Deutsch-Französischen Gesellschaften statt.

Aachener Vertrages (2019) und der 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges setzen den Rahmen für das Engagement 2020 in den deutsch-französischen Zivilgesellschaften und Städtepartnerschaften fest.

Dabei ist es mehr denn je wichtig, dass wir eine europäisch ausgerichtete Generation unterstützen und die Identifikation mit den Werten und der Demokratie innerhalb Europas pflegen und bewahren.

Der Aachener Vertrag beinhaltet ehrgeizige Ziele, die wir gemeinsam umsetzen können und müssen. Darüber waren wir uns alle einig.

In kurzen Impulsvorträgen zeichneten fünf Rednerinnen und Redner aus Politik, Bildung und Gesellschaft ihre Vision einer solchen Generation, über die sie anschließend mit den Anwesenden diskutierten. Es ging insbesondere darum, die jungen Generationen zur Mitgestaltung des europäischen Projekts zu motivieren. Die Ratifizierung und die Umsetzung des



## Neues von der Städtepartnerschaft mit Corbie

Am 14. Januar 2020 empfing der Bürgermeister Alain Babaut mit seinem Stadtrat die Bürger der Stadt, die Vertreter von Politik, Wirtschaft und Kirche zum Neujahrsempfang. In Corbie finden im März die Kommunalwahlen statt. Für Herrn Babaut bot sich nach 31 Jahren Amtszeit, die Gelegenheit allen Dank zu sagen.

Er erhielt die „Vermeille-Medaille“ der Assemblée Nationale und Jocelyne Lambert wurde für ihren dauerhaften Einsatz und ihre langjährigen Verdienste (1969 war sie erstmalig in Höxter) um die Städtepartnerschaft mit Höxter die Medaille der Stadt Corbie verliehen. Allen Akteuren, die sich stets für die Städtepartnerschaft, insbesondere denjenigen, die sich von Anfang an eingesetzt und die Idee mitgetragen haben, gilt an dieser Stelle mein Dank.

Wir hier in Höxter können stolz und dankbar sein, seit so vielen Jahren die Gedanken der Annäherung und des Austausches zwischen den Bürgerinnen und Bürgern Europas pflegen zu können.

Am Wochenende 1. Mai (vom 1. bis zum 4. Mai 2020) erwarten wir unsere Freunde aus Corbie übrigens wieder in Höxter. Diese gemeinsamen Tage werden dazu beitragen, 57 Jahre aktiver Freundschaft zu festigen und weiter zu entwickeln.

Die Tage werden auch Anlass sein, den langen und kostbaren Beziehungen zwischen den Kirchengemeinden Höxter und Corbie neue Impulse zu geben. Abbé Boissard freut sich sehr, nach Corvey und Höxter zu kommen.



## Neues von der Städtepartnerschaft mit Sudbury

Vom 10. September bis zum 13. September 2020 werden wir in Sudbury 40 Jahre Freundschaft würdigen. Mit der möglichen Beteiligung der Blaskappelle aus Ovenhausen, können wir in Sudbury einen unvergesslichen musikalischen Rahmen bieten,

aber auch junge Leute für solche Begegnungen trotz Brexit motivieren. Gerade in solcher Zeit dürfen wir uns nicht beirren lassen und unser Engagement weiter und stetig sichern.

..... von Jocelyne Lambert

## Wanderung vom 17. November 2019 ..... von Silvia Hamatschek

**Hasselbachwanderung**

Der Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter wanderte am Sonntag, den 17.11.2019 entlang des Hasselbachtals bei Holzminden. Wanderführerinnen waren Margarete Silber und Silvia Hamatschek. Die Wanderung führte über den Eulenberg an „Niemanns Villa“ vorbei durch einen von Herbstlaub geschmückten Buchen- und Eichenwald. Nach einem kleinen Schwenker über die „alte Einbecker Straße“ ging es hinunter in das Hasselbachtal, vorbei am sogenannten Hexenhaus, einer alten Waldarbeiterhütte, bis zum Ullrichs Teich.

Dort traf die Wandergruppe gegen Mittag auf Frau Dipl.-Ing. Birgit Czyppull vom Büro für Freiraumplanung, die sich in ihrer Funktion als Gewässerkoordinatorin der Gewässerallianz Weserbergland um die ökologischen Belange des Hasselbaches kümmert.

Am Beispiel einer Sohlgleite am Ullrichs Teich erläuterte Frau Czyppull die Wich-

tigkeit der linearen ökologischen Durchgängigkeit von Gewässern und damit der ungehinderten Wanderung von Fischen und Kleinstlebewesen.

Am Ullrichs Teich wurde im Jahr 2005 ein Wehr entfernt, das bis in das 20. Jahrhundert hinein als Abschlagsbauwerk über einen einstigen Kanal eine am Stadtrand von Holzminden (heute Heuweg) befindliche Sandsteinschleifmühle zum Betreiben der Schleifräder mit Wasser versorgte. „Der Plattenkanal“, so Birgit Czyppull, „ist zwar durch das Entfernen des Stauwehres seiner Funktion beraubt worden, er ist aber heute noch unter dem Wanderweg vorhanden, wir befinden uns direkt darüber.“ Der Unterhaltungsverband Bever-Holzminden hatte das zuvor ca. 1 m hohe Wanderungshindernis durch den Bau einer Sohlgleite ersetzt. Dadurch konnte eine Durchwanderbarkeit des, ökologisch sehr wertvollen, Gewässers an dieser Stelle erreicht werden. Fische wie Forellen und Mühlkopen sowie

andere Bachlebewesen, die aufgrund ihrer Lebensweise verschiedene Bachabschnitte besiedeln, können jetzt ungehindert den Hasselbach durchwandern. Anhand von historischen Fotos konnten die Zuhörer sich ein Bild vom damaligen Aussehen und der Funktion der Schleifmühle machen.

Ein Stück weiter flußabwärts erläuterte Frau Czyppull auf einem Steg am Hasselbach die Funktionsweise und Zusammenhänge eines naturnahen Mittelgebirgsbachs, der hier im Mittellauf noch ungehindert fließen kann und als wertvoller Lebensraum viele Tieren und Pflanzengemeinschaften „ein zu Hause bietet“. Auch die möglichen Auswirkungen des Menschen und der damit einhergehenden Kulturlandschaft mit ihren Einflüssen wurden kurz erörtert, bevor die Wandergruppe den Hasselbach wieder verließ, um zum Parkplatz zurück zu kehren. Pünktlich zum einsetzenden Regen fand der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang in einem Café in Holzminden.



## Wanderung vom 12. Dezember 2019

**Jahresabschlusswanderung mit Grünkohlessen**

Es ist jedes Jahr das Gleiche und vielleicht gerade deshalb immer wieder so schön! Gut 20 Wanderinnen und Wanderer folgten dem Aufruf und der Aussicht auf ein warmes Mittagessen. Wanderführer Erhard Mönnekes begrüßte die Gruppe und führte sie vom Parkplatz an der Bergstraße über Lütmarsen nach Brenkhausen zum Gasthaus Struck. Dort stießen noch zahlreiche weitere Freunde des HVV zu der Gruppe hinzu und gemeinsam ließen wir uns leckeren Grünkohl mit feinsten Bregenwürst schmecken.

Der Jahresabschluss war übrigens die letzte organisierte Wanderung unseres Wanderwartes Erhard Mönnekes. Mit schönen Worten ließ er die vergangenen Jahre Revue passieren und verabschiedete sich als Wanderführer des HVV.

Die Anwesenden bedankten sich mit einem herzlichen Applaus.





# Wanderprogramm 2020

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

## O Täler weit, o Höhen

**D**as Tal der Beke, der Bever und nicht zuletzt das der Weser sind Ziele und Ausgangspunkte unserer Wanderungen, die Silvia Hamatschek und Roland Hesse für dieses Jahr anbieten. Die Ottensteiner Hochebene, sowie das Kemperfeld oberhalb von Herstelle, gehören ebenfalls zu unserem Angebot an alle Wanderfreunde.

Dass der grüne Wald heute nicht immer seinen Bogen und Zelt über uns schlägt, wie es Eichendorff in seinem bekannten Gedicht und Lied vor 200 Jahren erlebte, macht uns traurig. Doch die „geschäft'ge Welt“ wie er formuliert, wird bei einer Wanderung schnell vergessen und es wird neue Kraft getankt.

Wir hoffen, dass unser folgendes Programm bei Ihnen Interesse findet. Es liegt uns am Herzen, die Wandergruppe des Vereins, in der Nachfolge von Erhard Mönnekes, weiter zu führen. Eine positive Resonanz bei den Wanderungen würde unsere investierte Arbeit belohnen und uns ermutigen, weiter zu arbeiten. Für konstruktive Kritik und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr.

Zunächst legen wir Ihnen unseren Plan für das erste Halbjahr vor. Zu den Ausgangspunkten fahren wir entweder mit der Eisenbahn, dem Bus und in Fahrgemeinschaften vom Berliner Platz aus.

Frisch auf  
liebe Wanderfreunde/innen wünschen  
*Silvia Hamatschek und Roland Hesse*

### Ausblick auf das zweite Halbjahr:

Am **09. August** bieten wir eine geführte Wanderung, passend zu einer Lesung der Schauspielerin Christina Seck im Bökerhof am 16.08. zu Texten von Annette v. Droste Hülshoff, an. Am **22. August** findet das traditionelle Familienfest mit Wanderung statt. Auch die Märchengesellschaft wird im **September** wieder eine erlebnisvolle Wanderung anbieten. Im **Oktober** ist eine Busfahrt nach Minden mit einem abwechslungsreichen Programm geplant. Die Grünkohlwanderung im **November** wird das Wanderjahr 2020 beschließen.

Zeitnah zu den Wanderungen werden nähere Informationen auf unserer Homepage [www.hvv-hoexter.de](http://www.hvv-hoexter.de) und in den Tageszeitungen veröffentlicht oder den Vereinsmitgliedern per E-Mail zugesandt.



## Wanderprogramm | 1. Halbjahr 2020 .....

**MÄRZ** | 15. März 2020

### Eisenbahnromantik in Altenbeken

Am 15. März geht es mit dem Zug nach Altenbeken. Gute 2½ Stunden genießen wir Eisenbahnromantik. Vom Berghang haben wir einen herrlichen Blick auf die Eisenbahnanlage mit dem Lokschuppen. Der große Viadukt wird unterquert und abschließend in die Museumsstube eingekehrt. Selbstgemachte Torten, eigenes deftiges Brot mit Hausmacher Wurst und Schinken werden die hungrigen Wanderer erfreuen.



**APRIL** | 26. April 2020

### Das Dreiländereck zwischen Karlsstein und Hugenottenturm

Am 26. April fahren wir, wiederum mit dem Zug, diesmal nach Bad Karlshafen. Bei Herstelle wird mit der Fähre übergesetzt. Unterhalb der Burg zum Karlsstein, vorbei an der Benediktinerinnen-Abtei hoch zum Kemperfeld. Vom Dreiländereck geht es abwärts zum Hugenottenturm und weiter nach Bad Karlshafen, wo im Café Weserdampfer nach gut zwei Stunden eingekehrt wird.



**MAI** | 24. Mai 2020

### Der Sandstein Erlebniswanderweg

Am 24. Mai steuern wir mit Fahrgemeinschaften Arholzen an. Der Sandstein-Erlebniswanderweg, der 2014 angelegt worden ist, wird Hauptbestandteil der Wanderung sein. Er bietet eine vielfältige Ergänzung zu den Ausführungen von Dr. Jochen Lepper, die er vor 10 Jahren zu den „Höxtersteinen“ vor dem HVV-Höxter machte (Auf unserer Homepage im Archiv 2010 nachzulesen). Eingekehrt wird im Café Schorbörn.



**JUNI** | 28. Juni 2020

### Der Teufelsbadteich und die Kapelle zu Hattensen

Am 28. Juni wird das Halbjahr mit einer Wanderung auf der Hochebene von Ottenstein beendet. Die Kapelle zu Hattensen, vermutlich aus dem 13. Jh., mit dem Grabmal von Antonio Congo und vielen herrlichen Blicken über das Wesertal, werden sicherlich zu Gesprächen im Hof-Café Sonnengarten anregen.



Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind für Sie da - so zuverlässig wie ein Schutzengel.

**Provinzial Jens Sander**  
Nieheimer Str. 3, 33034 Brakel  
Tel. 05272/3933440, Fax 05272/3933444  
sander@provinzial.de



**WIRTS HAUS**  
**STRULLENKRUG**  
BIERGARTEN

*Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensein?*  
**Wir freuen uns auf Sie.**

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | [www.wirtshaus-strullenkrug.de](http://www.wirtshaus-strullenkrug.de)

Höxter isst gut im  der Stadt.



**SIEVERS HOTEL**  
RESTAURANT  
**NIEDERSACHSEN**  
\*\*\*\*\*

**HÖXTERS LUXUSBADEWANNE**

**CORBIE - THERME**

SCHWIMMEN  
SAUNIEREN  
MASSAGEN

Ringhotel Niedersachsen  
Grubestraße 3-7 · Höxter  
Telefon: 05271 6880  
Telefax: 05271 688 444  
[www.HotelNiedersachsen.de](http://www.HotelNiedersachsen.de)





# Mittwochswanderungen

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

**L**iebe Mittwochswanderer!  
Ein Sprichwort sagt: „Frühling ist dann, wenn die Seele wieder bunt denkt“! Und wenn wir ehrlich sind, hat sich ein jeder von uns in den letzten Monaten und Wochen danach gesehnt, wieder hinaus zu gehen in die erwachende Natur. Die Knospen an den Zweigen und die Schneeglöckchen, die vorsichtig ihre Köpfe aus dem Laub stecken, sagen uns: Jetzt ist es wieder soweit, die Zeit des fröhlichen Wanderns beginnt!

Nachfolgend also das neue Programm der Mittwochswanderungen. Ich hoffe, dass Sie auch in diesem Jahr wieder mit dabei sein können. Ich möchte Ihnen, wie in der Vergangenheit, wieder vier leichte Wanderungen anbieten.

Die Wanderzeit wird mit 1,5 bis 2 Stunden den Wünschen der Teilnehmer angepasst. Sie sollten sich die Termine, die Sie interessieren, am besten gleich in Ihren Terminkalender eintragen und gerne auch Freunde oder Gleichgesinnte auf das

Wanderprogramm des HVV aufmerksam machen.

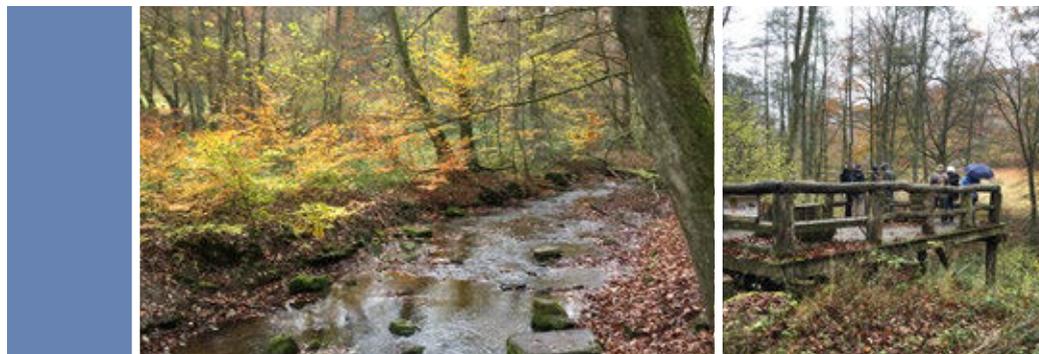
**Treffpunkt** für alle Wanderungen ist immer mittwochs um 14.20 Uhr an der Beckhauslinde, Floßplatz, Weserbrücke.

Wir werden auch künftig in Fahrge-meinschaften zu den Ausgangspunkten der Wanderungen fahren. An dieser Stelle erneut mein Dank an die Wanderer, welche ihre Fahrzeuge bereitwillig zur Verfügung stellen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos und geschieht auf eigene Verantwortung. Eine Haftung des Vereins oder des Wanderführers ist ausgeschlossen. Witterungsbedingte kurzfristige Änderungen muss ich mir vorbehalten.

Ich hoffe, dass Ihnen das Programm auch in diesem Jahr zusagt und freue mich jetzt schon auf eine rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen  
*Wilfried Henze*

Impressionen von der „Hasselbachwanderung“, 17. November 2019 (siehe Seite 20)



## Terminplan | 1. Halbjahr 2020 .....

**MÄRZ** | Mittwoch, 25. März 2020

### Zu den Frühlingsblühern am „Krekeler-Berg“ und „Ziegenberg“!

Im Frühling zieht es die Höxteraner gerne zu den Frühlingsblühern auf den botanisch so interessanten Ziegenberg. Dass dies nicht immer mit einem steilen Aufstieg von 180 Höhenmetern verbunden sein muss, möchte ich Ihnen mit diesem Erlebnisparzierungsbeweis zeigen.

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die Kreisferienstraße (K 18) in Richtung Bosseborn zum Wanderparkplatz unterhalb des Bismarckturmes, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Am Waldsaum entlang führt uns der Weg Richtung Hauptwanderweg X16.

Vor dem Schleifental biegen wir links ab und an einer Weggabelung gleich wieder rechts auf den sog. „Mittelweg“. Diesem folgen wir bis zu seinem Ende. Ein kurzer

Stichweg führt uns rechts ab auf den X16 (Kreiswanderweg). Unter uns liegt der Rodeneckturm. Wir haben praktisch keinerlei Anstiege. Wir befinden uns nun auf einem der beliebtesten Wanderwege des Ziegenberges, auf dem wir rechts Richtung „Sachsengraben“ wandern. Oberhalb des Schleifentales führt uns der Weg rechts an den Waldrain. Dem Wiesenweg folgend geht es zum Ausgangspunkt zurück.

**Wegstrecke:** 5,6 km

**Wanderzeit:** 1,5 bis 2 Stunden.

Leichte Wanderung mit zu vernachlässigenden Steigungen.

**Höhepunkte:** Herrliche Ausblicke ins Wesertal, Frühlingsblüher wie Huflattich, Seidelbast und Schabockskraut, als geologische Besonderheit: die „Sachsengraben“.

**APRIL** | Mittwoch, 29. April 2020

### Hutewälder, Streuobstwiesen, Weiderinder! Wandern zwischen „Schmandberg“ und „Rammelsberg“

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über Lütmarsen, Ovenhausen, Abbenburg nach Bellersen. Am Dorfende parken wir links auf dem Parkplatz am Backhaus. (Schild Wohnmobilhafen) dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Wir überqueren zunächst die L825, um dann leicht ansteigend an einer Schutzhütte vorbei, zum Aussichtspunkt „Fahlenkämpen“ zu gelangen. Wir haben einen fantastischen Ausblick. Nun gehen wir nach links in den Brakeler Stadtwald. Nach 900 m erreichen wir den Waldrand und eine riesige Streuobstwiese. Von der Höhe des Schmandberges genießen wir den Blick in das Tal der Brucht, auf Brakel und die Hinnenburg.

Über die Obstwiese führt uns der Weg ins Tal zurück. Wir queren erneut die L825 und begeben uns über den ausgeschilderten Weg auf die andere Talseite. In Höhe des Waldrandes geht es nach Bellersen zurück.

**Wegstrecke:** 5,2 km

**Wanderzeit:** 1,5 bis 2 Stunden.

Zu Beginn eine sanfte Steigung von 48 Höhenmetern und ein weiteres kurzes Stück von 32 Höhenmetern.

**Höhepunkte:** Obstbaumblüte auf dem Schmandberg, Weiderinder und viele agrarhistorische Erläuterungen. Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der etwas längeren Anfahrt erst gegen 17.30 Uhr zurück in Höxter sind.

**MAI** | Mittwoch, 20. Mai 2020

### Eine Höhenwanderung von Drenke zum Naturschutzgebiet „Wandelsberg“

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die B64 Godelheim, Amelunxen nach Drenke. Hinter dem Dorfausgang biegen wir links dem Wegweiser folgend zur IGM-Bildungsstätte, „Elisenhöhe“, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Der Weg führt zunächst durch die Feldmark mit lohnenden Ausblicken. Nach 1,2 km kommen wir in den Beverunger Stadtwald. Auf bequemem Hangweg erreichen wir nach weiteren 1,3 km das Naturschutzgebiet „Wandelsberg“. Auf dem vorgegebenen Weg gehen wir entlang der Kalkmager-

rasenflächen und erfreuen uns an den botanischen Kostbarkeiten und den landschaftsprägenden Schwarzkiefern. Nachdem wir uns noch über das Waldprojekt des Gymnasiums Beverungen informiert haben, wandern wir auf dem gleichen Weg zum Ausgangspunkt zurück.

**Wegstrecke:** 4,8 km

**Wanderzeit:** 1,5 bis 2 Stunden.

Leichte Wanderung ohne nennenswerte Anstiege. Wenig Schatten.

**Höhepunkte:** Elisenhöhe, Halbschattenrasen botanische Kostbarkeiten, Waldprojekt.

**JUNI** | Mittwoch, 17. Juni 2020

### Von Landwehr, Mäuseturm und Prinzessinnenklippen Auf dem Plateauweg im Räuschenberg

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die B239 nach Brenkhausen und von hier weiter auf den Flugplatz Räuschenberg, Parkplatz „Bratvogelweg“, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Auf dem Bratvogelweg wandern wir zur ehemaligen Landwehr von Höxter. Vor der Schutzhütte biegen wir links ab (BH6) Richtung Mäuseturm. Am ehemaligen Landwehrturm vorbei, geht es links abwärts in Richtung Prinzessinnenklippen. Nach etwa 1,2 km verlassen wir den Forstwirtschaftsweg und folgen dem Wegzeichen BH6 links leicht ansteigend durch den Wald. An einer jagd-

lichen Anstichhütte vorbei erreichen wir bald wieder die Höhe der Fliegerheide. Wir wenden uns nun nach links und erreichen nach wenigen Metern die Zufahrtsstraße zum Flugplatz. Auf dieser wandern wir nach links zum Ausgangspunkt zurück.

**Wegstrecke:** 5,1 km

**Wanderzeit:** 1,5 bis 2 Stunden.

Leichte Wanderung, überwiegend im schattigen Hochwald mit einem sanften Anstieg von 38 Höhenmetern.

**Höhepunkte:** Kötterbergblick, Mäuseturm und historische Landwehr.





Bericht aus dem Förderverein Landesgartenschau

## Landesgartenschau- Baumscheiben sollen die Gärten zieren

Der Förderverein der Landesgartenschau Höxter startet seine erste große Mitmachaktion. Unter dem Motto „**Insekten ein Zuhause geben, kreativ sein, mitmachen**“ sollen künftig in möglichst vielen Gärten in Höxter und Umgebung Landesgartenschau-Baumscheiben zu finden sein. Auf der Holzoberfläche der Baumscheiben ist das Logo der Landesgartenschau eingebrannt. **A** Die Scheiben können ab sofort auf jedem Infomarkt und bei weiteren zukünftigen Veranstaltungen erworben werden. Sie sind in zwei verschiedenen Stärken erhältlich und kosten fünf beziehungsweise zehn Euro.

Jeder, der bei der Aktion mitmacht, setzt damit nicht nur ein Zeichen für die Landesgartenschau, sondern leistet zusätzlich einen Beitrag für die Natur. Die dicken Baumscheiben sind nämlich bestens geeignet, um daraus ein Insektenhotel zu bauen.

Wie das funktioniert, erfahren Interessierte auf der Internetseite des Fördervereins unter [www.foerderverein-lgs.org](http://www.foerderverein-lgs.org). Dort gibt es ein Video, in dem Schritt für Schritt erklärt wird, wie ein solches Insektenhotel gebaut wird. Auch eine schriftliche Anleitung wird beim Kauf einer Baumscheibe ausgehändigt.

Insektenhotels werden immer wichtiger, denn Wildbienen, Wespen, Hummeln und andere nützliche Insekten werden zunehmend seltener in den Gärten, da sie immer weniger Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten finden. Ein Insektenhotel kann bei diesem Problem Abhilfe schaffen, es dient seinen Bewohnern als Überwinterungs- und als Nisthilfe.

Die Baumscheiben lassen aber auch weitere Gestaltungsmöglichkeiten zu. So können sie beispielsweise kreativ bemalt **B** und damit zum Hingucker im Vorgarten werden. Geplant ist auch, solche Malktionen in Kindergärten durchzuführen.

Der Vorstand des Fördervereins freut sich darauf, schon bald viele bunte Baumscheiben sowie Insektenhotels in den Gärten zu entdecken.

### ÜBRIGENS .....

Wer möchte, darf ein Bild seines Kunstwerkes gerne auch dem Förderverein per Facebook oder per E-Mail an [info@foerderverein-lgs.org](mailto:info@foerderverein-lgs.org) zukommen lassen.

# Zehn Fragen an...

## Wladimir Zlatkov

Der aus Bulgarien stammende und international anerkannte Künstler lebt seit fast 30 Jahren in Höxter. Geboren wurde Wladimir Zlatkov 1947 in Kocherinovo, einem kleinen Dorf unweit des berühmten und zum UNESCO-Welterbe zählenden Rila-Klosters.

Dort unternimmt er auch seine ersten Versuche in der Kunst der Holzschnitzerei und tritt 1970 als Novize in das Kloster ein.

Auf Empfehlung des Abtes erhält er später ein Stipendium an der Kunstakademie in Sofia und schließt das Fach Holzschnitzerei 1981 mit Auszeichnung ab. Es folgt ein Engagement als Gastdozent in Geras in Österreich und ein Aufenthalt als freischaffender Künstler in Wien, bevor er seinen Lebensmittelpunkt 1991 nach Höxter verlegt.

Die Werke von Wladimir Zlatkov sind unverkennbar und befinden sich in zahlreichen internationalen Privatsammlungen. Zu seiner Heimat pflegt er intensive Kontakte und bekommt von dort regelmäßig Aufträge von kirchlichen Institutionen und Privatpersonen.

Auch in Höxter hat er seine Spuren hinterlassen: An der Weserpromenade dokumentiert eine von ihm gestaltete Stele die Hochwasser der vergangenen 100 Jahre und vor dem Eingang zum St.-Ansgar-Krankenhaus begrüßt und beschützt ein beeindruckender Holzengel die Besucher und Patienten. Verschiedene weitere imposante Werke befinden sich u.a. auf den Stationen des Krankenhauses.



### 1. Eingeboren oder zugezogen?

Vor bald 30 Jahren bin ich in die Stadt Höxter gezogen. Meine Frau ist Höxteranerin und unsere Kinder sind hier geboren, studieren aber mittlerweile in anderen Städten.

### 2. Warum ausgewrechnet Höxter?

Ich habe früher viele Schnitz-Kurse in Borgholz und Warburg gegeben und bin deswegen oft in die Region gekommen. Bei einem dieser Kurse habe ich die Tochter eines Teilnehmers kennengelernt ... und heute ist sie meine Frau!

### 3. Das gemütlichste Plätzchen in der Stadt?

Zu Hause in meiner Werkstatt und bei der Arbeit mit dem Holz fühle ich mich am wohlsten.

### 4. Das Beste, was Ihnen hier je passiert ist?

Beruf und Leben in Höxter verbinden zu können. Ich freue mich sehr, dass meine Arbeit hier anerkannt wird und ich viele Aufträge aus der Region erhalte.

### 5. Heimat- und Verkehrsverein – Wofür braucht es den auch in Zukunft?

Um Heimat für alle hier lebenden Menschen zu schaffen und diese Heimat im Sinne aller zu formen.

### 6. Wenn ich König/in von Höxter wäre, dann ...

Ich bleibe lieber bei meiner Arbeit und überlasse die Last des Regierens anderen Menschen.

### 7. Wie sieht Ihr perfekter Sonntag in Höxter aus?

Sonntage verbringe ich am liebsten im Kreis meiner Familie. Meistens besuchen uns unsere Kinder und das genieße ich immer sehr.

### 8. Für welches Problem wären Sie die richtige Lösung?

Wenn jemand ein schönes großes oder auch kleines Holzkunstwerk erwerben möchte, bin ich in jedem Fall der richtige Ansprechpartner.

### 9. Das habe ich noch nie verstanden. Warum ...

... manche Besitzer Historischer Gebäude die herrlichen Fassaden so wenig pflegen. Es gibt in der Stadt so viele wundervoll renovierte Fachwerkhäuser, an denen man sich ein Vorbild nehmen könnte.

### 10. Höxter im Jahr 2030 – Was sollte sich bis dahin verändert haben?

Naja, es wäre schon schön, wenn das Hallenbad fertig wird und man auch in 10 Jahren hier noch schwimmen kann.





smart      Mercedes-Benz      HYUNDAI

**beineke**  
inspirent. begeistert. bewegt.

Beineke Automobile, Lütmarser Straße 26, Höxter | Autohaus Beineke, An der Weserbrücke, Holzminden

Zur Lüre 54, 37671 Höxter  
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für  
Gruppentouristik

**RISSE REISEN**

**meinreisespezialist**  
**ALTSTADT REISEBÜRO**  
Weserstr. 3-5, 37671 Höxter  
Tel. (0 52 71) 39 99

**Märchenhaft genießen**

Märchenhaft  
**Frühstücken**  
täglich 7 - 11 Uhr

Restaurant-Café  
Gesellschaftsräume  
Familienfeiern mit Flair

**HOTEL  
STADT HÖXTER**  
... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de

## Ein tägliches Wunder

Eine Geschichte aus dem Kloster Brenkhausen  
aus dem Jahr 1995



Das Kloster Brenkhausen war damals gerade von der koptischen Kirche erworben worden und noch eine halbe Ruine. Zu dieser Zeit rief eines Tages die kath. Ordensschwester Christophora aus Bad Pyrmont bei mir an und kündigte ihren Besuch mit einer Gruppe von 17 Nonnen an, die am selben Nachmittag ins Koptisch-Orthodoxe Kloster nach Brenkhausen kommen wollten. Neben einer Klosterführung und gemeinsamen Gesängen und Gebeten wollten wir die Gruppe zu einer Tasse Kaffee und Kuchen einladen. Da das Kloster zu diesem Zeitpunkt unbewohnbar war, bereiteten wir für die Gäste einen Tisch in der nahegelegenen Tischlerei vor, die uns dankenswerterweise von Herrn Anton Beine zur Verfügung gestellt worden war. Wir hatten damals wenig, was man Gästen anbieten konnte. Nach langem Suchen bekamen wir schließlich 17 Stühle und Gedecke zusammen. Jeder Platz war allerdings anders, vom Holzstuhl und der Porzellانتasse bis zum Klapphocker und Plastikbecher war alles dabei, doch wir waren tatsächlich auf die glückliche Zahl 17 gekommen. Danach bereiteten wir den Kaffee vor. Kuchen zu organisieren war jedoch unmöglich, denn die Bäckerei des Dorfes war um die Mittagszeit geschlossen und wir besaßen weder ein Auto, um nach Höxter zu fahren, noch genügend Geld, um welchen zu kaufen.

Nachdem wir also alles versucht hatten, begannen mein Diakon und ich damit, den Raum zu fegen und vorzubereiten. Plötzlich klopfte es sehr leise an der Tür. Es war unsere Nachbarin Frau Struck mit ihrer Tochter. „Wir hatten heute eine Beerdigung“, erzählte die Inhaberin der Pension Struck, „und davon ist sehr viel Kuchen übriggeblieben. Sie haben so fleißige Männer, die das Kloster sanieren. Darf ich Ihnen den Kuchen schenken?“ Mein Diakon Salib und ich schauten einander an und konnten unsere Freudentränen kaum zurückhalten.

Unsere Gäste kamen, waren begeistert von unserem Projekt und alle aßen und wurden satt. Es blieb sogar noch so viel Kuchen übrig, dass unsere Mannschaft tagelang davon essen konnte und sich sehr darüber freute. Wir dankten Gott und Frau Struck und fühlten uns an das Lebensmotto des inzwischen entschlafenen Papstes Schenouda III. erinnert: „**Gott ist gegenwärtig.**“

*Bischof Anba Damian*



## Unterstützen Sie uns und werden Sie...

Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

### BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Vorname:

Geburtsdatum (freiwillige Angabe):

Straße:

PLZ/Ort:

Meine IBAN: DE

E-Mail (Wird nur für Einladungen verwendet!):

Sie möchten die Arbeit des HVV aktiv unterstützen? Folgende Arbeitskreise bieten wir an:

- AK Stadtbildpflege
  AK Städtepartnerschaft
  AK Wandern  
 AK Hoffmann v. Fallersleben
  AK Geschichte
  AK Märchengesellschaft

Der Jahresbeitrag in Höhe von € 20,00 wird jeweils zum 14.05. eines jeden Jahres von Ihrem Konto abgebucht.

- Ich bitte um Zusendung des Vereinsheftes (4x jährl.) und bin damit einverstanden, den zusätzlichen Betrag von z.Zt. € 5,80 mit dem Jahresbeitrag abbuchen zu lassen.

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und beachten die geltende Datenschutzverordnung. Alle Informationen zum Umgang mit Ihren persönlichen Daten finden Sie auf [www.hvv-hoexter.de](http://www.hvv-hoexter.de)



## Unterstützen ist einfach.

Wenn Ihr Finanzpartner die Vereine in der Region fördert.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse  
Höxter**

[sparkasse-hoexter.de](http://sparkasse-hoexter.de)

**WALDHOFF**  
Getränke | Dienstleistungen

**VOLKMARSER | WALDECKER  
MINERALBRUNNEN**

## indisch essen

### in Höxter

Stumrigestr. 14



**preiswert  
interessant**

**sehr schmackhaft**

**täglich [Di] von 11:00-23:00 Uhr**

[lion-restaurant.de](http://lion-restaurant.de)  
05271 695 236  
0172 648 1546



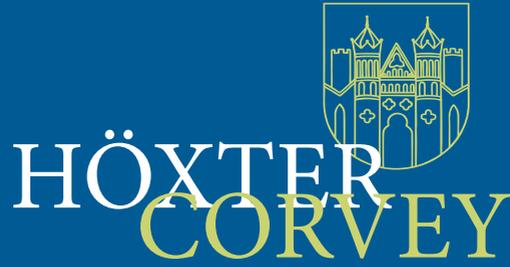
**CORVEYER  
WEINHAUS**

Wein • Spirituosen • Feinkost • Präsente  
05271 - 2406 | [www.corveyer-weinhaus.de](http://www.corveyer-weinhaus.de)



Unterstützen  
Sie den HVV  
mit Ihrer Anzeige.  
Sprechen Sie uns an.

E-Mail: [hvv.heft@gmail.com](mailto:hvv.heft@gmail.com)



Ein Wort gleicht der Biene,  
es hat Honig und Stachel.

Talmud